



Part-financed by the European Union  
(European Regional Development Fund)



Investing in the future by working together  
for a sustainable and competitive region

# TIDE

## Tidal River Development

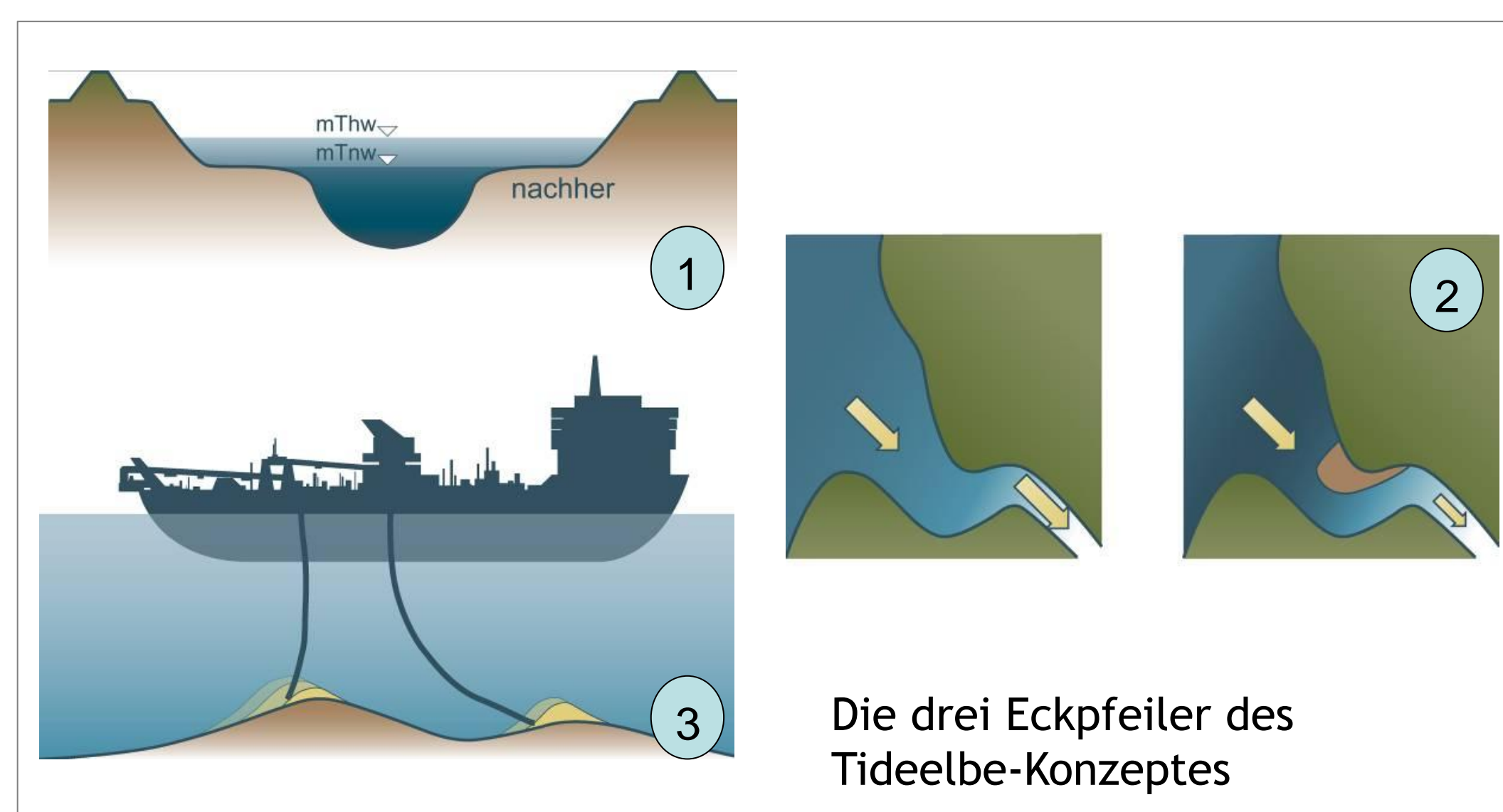
### Motivation für Hamburg

Die Hamburg Port Authority verfolgt mit dem 2006 gemeinsam mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes aufgestellten Tide-Elbe-Konzept eine Strategie zur nachhaltigen Entwicklung der Tideelbe, um ihre Funktion als Lebensader für die Metropolregion Hamburg auch langfristig zu sichern.

Dieses Konzept basiert auf drei Eckpfeilern:

1. Schaffung von zusätzlichem Flutraum zwischen Glückstadt und Geesthacht
2. Dämpfung der einschwingenden Tideenergie im Mündungsbereich der Elbe durch strombauliche Maßnahmen
3. Optimierung des Sedimentmanagements unter Berücksichtigung des Gesamtsystems

Im Rahmen der Aktivitäten für das Projekt TIDE beteiligt sich die Hamburg Port Authority als Lead-Partner an allen Teilaufgaben des Projektes. Im Vordergrund stehen dabei der Vergleich der verschiedenen Ästuare (Elbe, Schelde, Weser und Humber) in den Bereichen Wissenschaft, Management-Strukturen und Anpassungsmaßnahmen sowie daraus abgeleitete Handlungsoptionen für eine integrierte Bewirtschaftung der einzelnen Ästuare.



Dieses Konzept und der Umgang mit den Herausforderungen, die generell beim Management von Tideflüssen mit großem Sedimenttransport (Ästuare) auftreten, stieß auch bei anderen europäischen Ästuaren auf Interesse. Die Idee zu einem ästuarspezifischen EU-Projekt war geboren.

### Aktivitäten für Hamburg

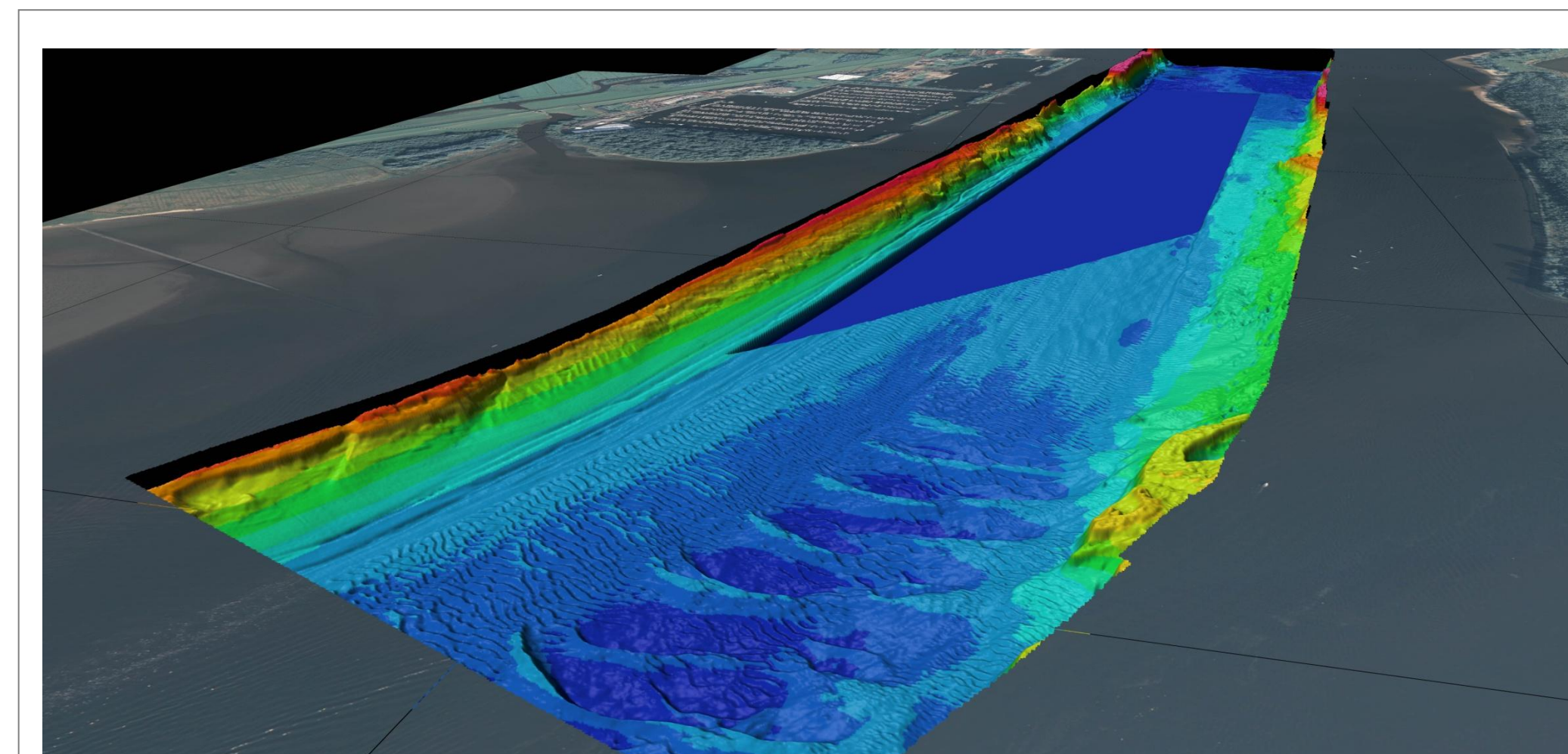
#### WISSENSCHAFT

Ziel ist es von den anderen Partnern zu lernen und in anderen Ländern erprobte naturwissenschaftliche Bewertungsverfahren auf die Elbe anzuwenden, um so zu einem erweiterten Systemverständnis zu gelangen.

Die Partner wissenschaftlicher Institutionen wie die University of Antwerp (BE) und das Institute of Estuarine and Coastal Studies, University of Hull (UK) können auf eine langjährige Erfahrung in Bezug auf biologische, morphologisch und hydrologische Forschung an ihren Heimat-Ästuaren zurückblicken. Diese Erfahrungen können wir für die Elbe und die Weser nutzen und so nachhaltige Strategien zur Bewirtschaftung der Ästuare entwickeln.

#### MANAGEMENT

Die Elbe wie auch die Partner-Ästuare unterliegen denselben europäischen Richtlinien in Bezug auf den Natur- und Umweltschutz. Diese sind jeweils in nationales Recht und nationalen Strukturen umgesetzt. Ein europäischer Vergleich der derzeit bestehenden Strukturen und Umsetzungen kann Optimierungsmöglichkeiten im eigenen System aufzeigen. Dadurch wird es auch möglich sein, Empfehlungen für ein integriertes Management an unserem Ästuar zu geben.



Lage des Sedimentfangs vor Wedel. Mit Hilfe des Sedimentfangs wird das stromaufwärts transportierte Sediment vor dem Eintritt in den Hamburger Hafen abgefangen. Hiermit wird auch vermieden, dass sich Teile des aus dem Elbmündungsbereich stammenden und relativ gering belasteten Sediments mit stärker belasteten Materialien von Oberstrom vermischen und so aufwendig und kostenintensiv behandelt und an Land deponiert werden müssen.

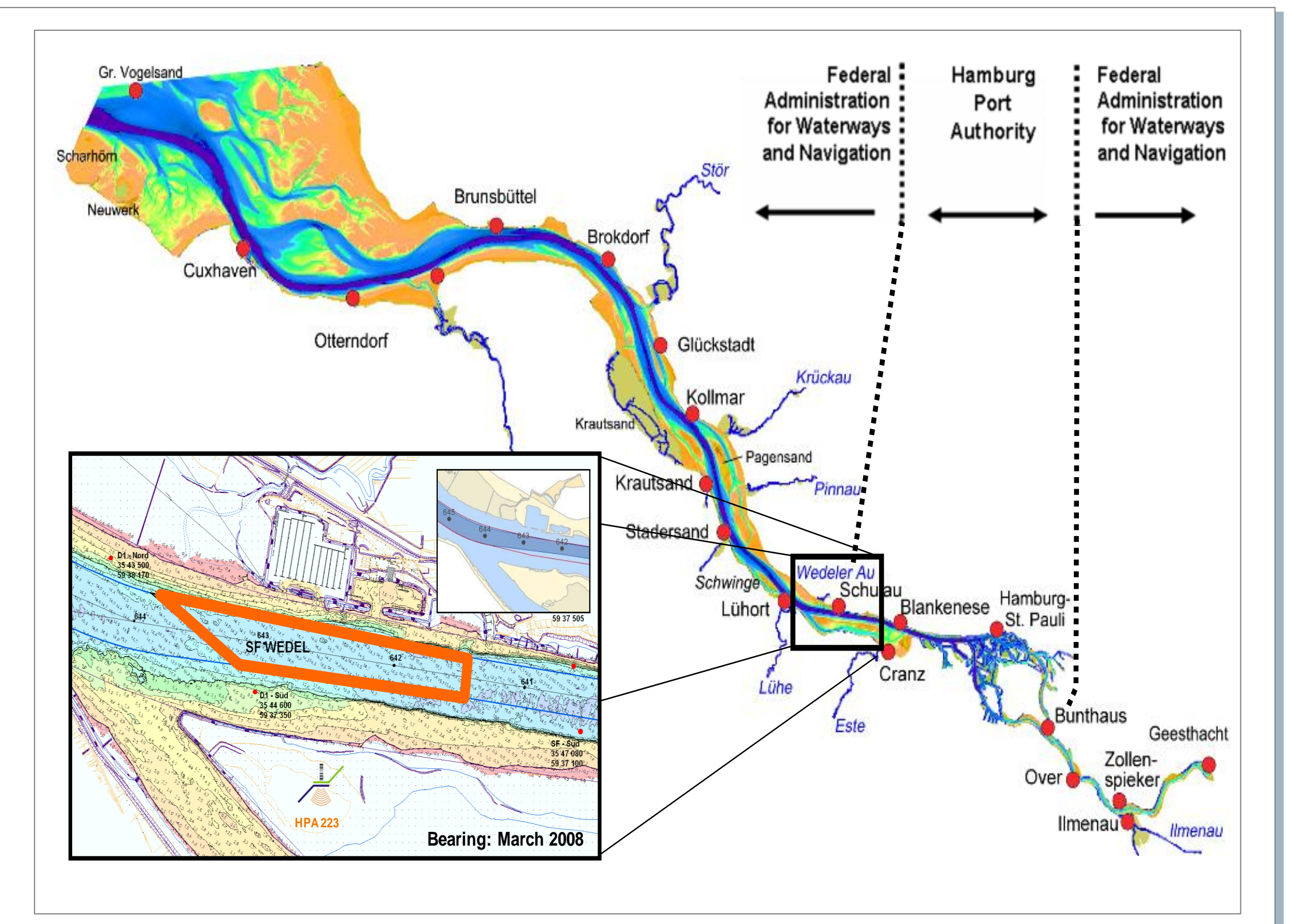
#### MAßNAHMEN

Mit einer Reihe von Pilotmaßnahmen sollen neue naturnahe strombauliche Methoden getestet, sowie Renaturierungsmaßnahmen umgesetzt werden. Auch hierbei kann im Laufe des Projektes auf den gewonnenen Erfahrungen an den anderen Ästuaren aufgebaut und daraus Maßnahmenvorschläge für die Elbe abgeleitet werden.

Speziell am Elbe-Ästuar soll die bereits praktizierte, neuartige Sedimentmanagement-Maßnahme eines Sedimentfangs vor Wedel in ihrer Funktions- und Wirkungsweise bewertet, und die Übertragbarkeit auf weitere Strombereiche oder andere Ästuare geprüft werden.

### TIDE PARTNER

- Hamburg Port Authority (Lead Partner)(DE)
- Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten & Naturschutz (DE)
- Freie Hansestadt Bremen (DE)
- Universität Bremen (DE)
- Rijkswaterstaat (NL)
- Flämisches Ministerium: Referat für Mobilität und öffentliche Aufträge (BE)
- Hafenbehörde Antwerpen (BE)
- Universität Antwerpen (BE)
- Institute of Estuarine & Coastal Studies (UK)
- Environment Agency (UK)



Desweiteren werden in Zusammenarbeit mit den Partnern der Schelde Systemstudien für ökologisch verträgliche Anpassungsmaßnahmen in den Mündungsbereichen der Ästuare, z.B. an die Folgen des Klimawandels, entwickelt.

### TIDE PROJEKTLEITUNG

Hamburg Port Authority (HPA)  
Annedore Seifert | Tideelbe / S213-1  
Neuer Wandrahm 4, 20457 Hamburg  
Tel. +49 (0)40 428473058  
Annedore.seifert@hpa.hamburg.de  
[www.tide-project.eu](http://www.tide-project.eu)

Das TIDE Projekt hat ein Volumen von 3,7 Mio EUR. Es wird zu 50 % durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung über das INTERREG IV B Nordseeprogramm gefördert.  
Projektlaufzeit: Januar 2010 bis Dezember 2012